



KLOSTERN 2015 – AUS SICHT EINER TEILNEHMERFAMILIE

## Im Kloster zu Ostern

► Endlich, der Tag ist gekommen! Meine zwei Kinder, Eric (14) und Felicitas (11) und ich starten zur Familienfreizeit „Klostern“ der DGhK Nordbayern in Kloster Banz vom 03. bis 06.04.2015. Wir haben eine sehr kurze Anreise, denn wir sind aus dem schönen Bamberg, was dem Staunen der Kinder bei der Auffahrt zur Rezeption aber keinen Abbruch tut. Ein leises Staunen ob dieser Imposanz konnte niemand verbergen.

Durch das Teilnehmerschreiben wussten wir, dass die Anmeldung in der Kutschenhalle stattfinden sollte, also machten wir uns, zunächst ohne Gepäck, auf die Suche nach eben derselben. Da alles perfekt ausgedacht war, stellte das keine große Herausforderung dar. In der Kutschenhalle eingetroffen, meldeten wir uns bei Cornelia Greiner (Conny), Herz und Hauptorganisatorin der Veranstaltung, an. Unermüdlich war sie zur Stelle, hatte ein Ohr für die Sorgen und Nöte und organisierte nebenbei den ganzen Betrieb. Höchste Anerkennung dafür, liebe Conny.

Seitlich auf den Tischen lagen 36 blaue DGhK-Taschen, durch die Namensschilder der Teilnehmer gekennzeichnet. Darin waren Flyer, Block und für jedes Familienmitglied ein gelbes T-Shirt. Diese haben wir auch gleich angezogen. So fühlten wir uns zur Gruppe dazugehörig. Die Referenten, Helfer und das Orgateam trugen ein T-Shirt in Weiß. Ich mag mir gar nicht vorstellen, was das für ein Aufwand war, das für über 130 Teilnehmer herzurichten.

In der kurzen Zeit bis zum nächsten Programmpunkt – Mittagessen im Bierstüberl – wurde schon das ein oder andere Spiel, die Conny so zahlreich mitbrachte, ausprobiert. Nach dem Essen gab es eine Klosterrallye durch die 5 km langen Gänge des Klosters. Ich versichere allen: Es sind mindestens 5 km! Und außerdem gefühlte 500 Stufen :-).

So konnten wir das Kloster von innen kennen lernen, die Seminarräume finden, das Restaurant erkunden etc. Diese Rallye sollte sich im Laufe der vier Tage für alle als sehr hilfreich herausstellen, denn es ist wirklich alles sehr weitläufig.

Wer möchte sich wohl ausmalen, was die unermüdlichen Helfer Max-Emanuel und Stephan Greiner pro Tag gelaufen sind? Mal sperrten sie zur Verkürzung der Wegstrecken die Türen auf,

mal brachten sie Fehlendes in die Seminarräume, halfen beim Verstauen der Materialien und und und. Wo Not am Mann war, waren sie zur Stelle. Hierfür ein großes Lob und einen herzlichen Dank!

Ab 15 Uhr gab es dann schon den ersten Seminarblock. Die Geocacher waren zur Lösung ihrer Aufgaben unterwegs. Eric hatte sich für Videojournalismus entschieden. Da er sich sehr schnell mit einem weiteren Teilnehmer angefreundet hat, war mein Sohn schon mal begeistert untergebracht.

### Viele unterschiedliche Seminare

Felicitas wollte unbedingt Bogenschießen lernen. Die Referenten waren Hans-Ulrich (Uli) Greiner und David Neuhaus, ein aktiver Jugendtrainer, der auch die Bögen seines Vereines im Gepäck hatte. Was für eine durchdachte Vorbereitung. Mein Dank geht hier auch noch mal an David und seinen Verein. Und natürlich auch an Uli, der mit unendlicher Geduld die Rasselbände mit seinem Equipment unterstützte! Das Wetter war entgegen der Prognosen sehr gut, aber für das Schießen im Freien zu kalt und windig, daher wurde es in den Innengang über der Haupteinfahrt verlegt. Ein außergewöhnliches Ambiente.

Ich selbst konnte am Seminar „Schülerfolg beginnt zu Hause – Lernprozesse verstehen und Kinder bewusster begleiten“ bei Barbara Saring teilnehmen. Wer möchte nicht möglichst effizient seine Kinder beim Lernen unterstützen? Klar ist die Hardware unserer Kinder bemerkenswert, aber ohne die nötigen Strategien und Motivation geht es eben nicht. Barbara gab uns hier viele hilfreiche Tipps. Der Kurs beinhaltete sowohl lerntheoretische Bestandteile als auch echte Hands-on-Tipps, die jeder zu Hause probieren kann!

Im Anschluss an diesen Seminarblock stand schon das Abendessen auf dem Programm. Am Karfreitag gab es ein sogenanntes Fastenbuffet – viel Fisch, kein Fleisch. Das Essen war über alle Tage sehr schmackhaft, ein bisschen fleischlastig, was aber der männlichen Fraktion, als auch den Teenagern, sehr entgegen kam. Am Sonntag, zum Ende der Fastenzeit, tischte die Küche uns Spanferkel und Lamm auf. Mmmm lecker!



## Kloster 2015

Beim Essen kam man rasch mit den anderen Teilnehmern in Kontakt. Hervorzuheben ist sicherlich, dass die DGhK-Familien aus dem gesamten Bundesgebiet angereist kamen. Hier merkt man mal wieder, wie sehr sich Familien mit HB-Kids engagieren, um ihren Kindern (und auch sich selbst) eine sinnvolle, professionelle und intensive Freizeitgestaltung zu ermöglichen! Aber auch die Referenten kamen von überall her, um die Greiners im Programm zu unterstützen. So reiste z. B. Cornelia Klioba mit Ihrer Tochter Katharina extra aus Schleswig-Holstein, Thomas und Michaela Lukow aus Berlin, Sabine Reuter und Barbara Hucke aus Hessen und Raymund Frey aus Rheinland-Pfalz an. Aber auch die Referenten aus Bayern, Maria Brandenstein, Dr. Katrinette Bodarwé, Malte Burdekatt und Stefan Göb, David Neuhaus, Sabine Meier, Barbara Saring, Ulrike von Rohr, Dietmar und Gaby Scharf und Harald Waffler folgten gerne dem Ruf der Einladung von Conny und Uli, die nicht nur Seminar- und Orgaleitung sondern auch selbst Referenten, waren.

Abends quatschten wir einfach noch in der Kutschenhalle, die sich rasch als zentraler Dreh- und Angelpunkt entwickelte, einige von uns machten das Schwimmbad oder die Kegelbahn unsicher. Nur die Videojournalisten konnten sich keine freie Minute gönnen und trafen sich im Medienraum zur Erstellung ihrer Regieanweisungen. Müde und glücklich fielen wir an diesem ersten Tag ins Bett!

### Besuch in Coburg oder Klettergarten?

Der Samstagmorgen startete mit einem Frühstück, das keine Wünsche offen ließ. Für jeden war etwas dabei, und man sah viele fröhliche Gesichter. Ab 9.00 Uhr ging es dann bereits wieder in die Seminare. Nach einem Mittagessen eilten die Videojournalisten bereits wieder zum Dreh – alle anderen hatten den Nachmittag zur freien Verfügung. Ich hörte, dass einige Familien Coburg oder Bamberg unsicher machten, zur Basilika Vierzehnheiligen pilgerten, den nahe gelegenen Klettergarten nutzten, in der Kutschenhalle zu diversen Spielen zusammen kamen oder auch einfach nur in der wunderschönen Umgebung des Klosters spazieren gingen. Auch das fakultative Samstagsprogramm wurde eifrig genutzt.

Zur Freude des dortigen Pfarrers Hans-Werner Alt nutzten zahlreiche Teilnehmer bereits am Samstagabend die Gelegenheit zur Osterandacht und/oder zur Heiligen Messe am Ostersonntag das Angebot der Gottesdienste in der barocken Klosterkirche.

Die eigentlich geplante Osternestsuche fiel dann kreativ aus. Da noch eine andere Familienfreizeit gleichzeitig im Kloster Banz war, konnten die Nester nicht wirklich versteckt werden. Anstelle dessen gab es einen „Osterbaum“ an dem Schokoladenfiguren mit Namensschildern der Kinder aufgehängt waren. Jedes Kind durfte nun sein Schildchen suchen und in der Kutschenhalle gegen ein Nest eintauschen. Das war ein großes Hallo! An dieser Stelle eine herzliches Dankeschön an Gabi Scharf, die die Nester besorgte und liebevoll füllte, und an Ferrero, die, durch die Anfrage von Sabine Reuter, großzügig aus der Produktserie Kinder sponserte.

Ab 15.00 Uhr startete dann der zweite Seminarblock. Hier hatte sich Felicitas für „Cradle to Cradle – Altes im neuen Wert darstellen“ bei Dr. Katrinette Bodarwé mit Feuereifer angemeldet. Hierzu muss man wissen, dass sich Fe im kreativen Bereich besonders hervortut und hier jegliche Anregung wie ein Schwamm aufsaugt. Sie hatte ihre eigene Nähmaschine mitgebracht, den eigenen Stoff, der ihrem Gusto entspricht, sowie einen Sack voller Ideen, die sie mit Katrinette von Profi zu Profi austauschte. Soviel kreativer Input wird Felicitas nachhaltig beeinflussen, die Nähmaschine hat nun einen festen Platz im Arbeitszimmer, das Handy wird bereitwillig auf die Seite gelegt, und die Ideen in die Tat umgesetzt. Was für ein nachhaltiger Erfolg! Katrinette: Vielen Dank dafür!

Die Videojournalisten waren mal wieder verschwunden, diesmal im Schnittraum. Man sah sie nur zu den Mahlzeiten :-)

Ab 19.00 Uhr luden Conny und Uli zum Osterfeuer beim Klosterbrunnen ein. Hier fand wieder reger Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern statt. Das ist einer der schönsten Nebeneffekte dieser Familienfreizeit: Ich habe intensiv erfahren, dass man mit seinen großen und kleinen Problemen eben nicht allein ist! Andere Familien haben andere Lösungsansätze, manche entsprechen dem eigenen Erziehungsstil, manche weniger, aber alle tun ihr Bestes!

>>>

»»» Abendessen, Spielen, Quatschen, Bett!

Heute war auch das letzte Kind restlos müde von den ganzen Eindrücken – bis auf die Videojournalisten, die immer noch an ihren Filmen feilten.

Der Montag startete wiederum mit einem üppigen Mahl. Dann wurden die Zimmer geräumt, das Gepäck kam in die Kutschenhalle oder gleich ins Auto.

Schon begannen die letzten Seminare. Der Kurs „Satire“ wagte eigene Skizzen. Man konnte die Aufregung bei allen Beteiligten, die sich in irgendeiner Form kreativ betätigt hatten, förmlich spüren. Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen versammelten wir uns ein letztes Mal in der Kutschenhalle. Wiederholt wurden Spiele ausprobiert und erklärt. Zahllose Mobilnummern und Mailadressen wurden ausgetauscht. Freundschaften waren entstanden.

Um 14.00 Uhr versammelten wir uns im barocken, von Stuckornamenten und Gemälden überaus beeindruckenden Kaisersaal hoch über dem Maintal. Begleitet von ruhiger Klaviermusik, die uns Katharina Klioba am Steinweg-Klavier vorführte, bewunderten wir staunend die Pracht dieses Saales.

Uli übernahm die Moderation. Bei der Einführung konnten wir endlich den Film der Videojournalisten bewundern. Hier gab es eine Besonderheit. Es wurden vier Filme produziert, die von einer Gruppe dann noch zu einer kompletten Fernsehsendung weiterentwickelt wurden!

Herr Möslein, der Hausherr der Hanns-Seidel-Stiftung auf Kloster Banz, der einem Teil unserer Veranstaltung beiwohnte, war sichtlich von der Qualität unserer Ergebnisse beeindruckt. Stellte diese Bildungsveranstaltung mit so jungen Kindern doch auch ein Experiment in der Zusammenarbeit unserer beiden Vereine dar. Er beglückwünschte Uli zu dieser Veranstaltung und

sprach spontan die Wiederholung im kommenden Jahr 2016 zu Ostern in „seinem“ Kloster an. Darauf freuen wir uns schon jetzt.

Die Kurse präsentierten ihre Ergebnisse, die durch die Bank fantastisch, außergewöhnlich und beeindruckend waren. Ein buntes Potpourri voller Erfolge, angefangen bei den Kleinsten, die voller Stolz ihre selbstgestalteten Osterkerzen präsentieren, über die etwas Größeren, die wunderschöne ägyptischen Gewänder und Kronen gestaltet hatten, die jungen Handwerker hatte Insektenhotels gebaut, die sicherlich bald bewohnt werden, es gab essbare Naturkosmetik zu bestaunen, einen Kurzfilm über fußballspielende Lego-Roboter, die unsere Jungforscher zusammengebaut und programmiert hatten. Die Cradle-to-Cradle Kreativen zeigten selbstgenähte Turnbeutel, Kosmetiktaschen aus alten Jeans, Armbänder und Geldbeutel aus Tetra-Packs. Allen Mitarbeitern wurde gedankt und ihre Arbeit wertgeschätzt. Was für eine Vorstellung!

Zusammenfassend fällt mir zu dieser perfekten Familienfreizeit, die unter der Leitung von Conny und Uli Greiner sowie Ulrike von Rohr und vielen engagierten Helfern, nur eines ein:

Auf Wiedersehen zu Kloostern 2016! ■

*Kirsten Hoffmann*



Gruppenfoto vor dem Kutschenhaus.